EINE NEUE ARVALTAFEL.

Nach den Untersuchungen de Rossi's in den Annalen des archäologischen Instituts (1858 p. 58ff.) und den neuerlich an Ort und Stelle vorgenommenen Nachforschungen Herrn Angelo Pellegrini's (*gli edifici del collegio dei fratelli Arvali nel luco della Dea Dia ed i loro avanzi riconosciuti ecc. Roma* 1865 pp. 13, 8° mit einem Plane) konnte es nicht mehr zweifelhaft sein, dafs die Stelle des Haines und der Heiligthümer der Arvalbrüderschaft nicht mit Marini (Arv. p. 7) an der Via Ostiensis, sondern vielmehr gleich nach dem fünften Meilensteine der Portuensis zu suchen sei. Dorthin führten nicht nur die übereinstimmenden Notizen über die bedeutenden Funde des 16. Jahrhunderts, sondern vor Allem der Umstand, dafs auch in den letzten Zeiten gröfsere oder kleinere Bruchstücke von Arvalacten beim Graben in der dort belegenen Vigna Ceccarelli gefunden wurden, die, meistens in den Besitz des gedachten Herrn Pellegrini übergegangen, von mir nach nicht immer ganz verlässigen Copieen in den Schriften des archäologischen Instituts publicirt worden sind (vgl. *Annali* 1858 p. 51. 52). Aufserdem enthält die genannte Vigna mit ihren nächsten Umgebungen sehr ansehnliche Ueberreste alter Gebäude, welche Herr Pellegrini mit allem Rechte den Heiligthümern der Arvalen zugeschrieben hat: namentlich dient dem Casino der Vigna des Herrn Pietro Ceccarelli als Unterbau ein rundes, innen und aufsen mit Nischen versehenes, von vier dicken, ebenfalls mit Nischen versehenen Pfeilern getragenes Gebäude, das, jetzt als Magazin gebraucht, von Pellegrini für das Caesareum gehalten, von de Rossi für den Tempel der Dea Dia erklärt worden ist (*Bull. crist.* 1866 p. 59). Die Ansicht des letzteren stützt sich auf die Entdeckung, von der ich im Folgenden zu sprechen beabsichtige; die neue Tafel nämlich ist unmittelbar neben dem Casino gefunden, und da Herr de Rossi in dem angeführten Aufsatze in den Annalen des Instituts nachgewiesen, dafs die Acten der Arvalen wenig-

stens bis zu Titus, wahrscheinlich aber auch noch später an der *aedes*, d. h. eben an dem Tempel der Dea Dia, in Marmor verzeichnet wurden (p. 68), so hat die Annahme der Identität des letzteren mit dem Casino an sich allerdings grofse Wahrscheinlichkeit für sich[1]). Gegen dieselbe spricht jedoch entschieden die ganze Form des Gebäudes, wie sie oben kurz angedeutet wurde, zumal dessen Inneres, das durch die Pfeiler eigentlich in zwei sich kreuzende Gänge geschieden ist. Die Nischen anderer Seits würden sich für ein Caesareum mit Statuen vortrefflich eignen. Wenn dem so ist, so wird de Rossi's Beweisführung hinsichtlich des Eingrabens der Acten in die Mauern des Tempels nicht auf diese zu beschränken, sondern auf die andern heiligen Gebäude des Haines auszudehnen sein.

Wie gewöhnlich ist es der Zufall, dem wir auch die Auffindung der neuen Tafel verdanken. Der Besitzer der Vigna, Herr Pietro Ceccarelli, wollte sein Landhaus erweitern; er liefs zu diesem Zwecke die äufsere Wand des Rundbaus, auf dem es ruht, von Erde entblöfsen, als er am Fufse derselben, wenige Palmen unter dem Erdboden, eine Marmortafel liegen fand, welche offenbar einmal der Mauer als Bekleidung gedient hatte. Dieselbe, M. 1,72 hoch und M. 0,86 breit, und 72 Schriftzeilen tragend, war zwar in drei Stücke gebrochen, aber vollständig erhalten. Die Schrift ist in der oberen Hälfte bis zu dem mit gröfseren Buchstaben geschriebenen Consulat (v. 1—34) nachlässiger und roher, in der unteren zierlicher: in jener fehlen die s. g. Accente oder Apices, welche diese hat. Auch kommt in letzterer das Claudianische Ⅎ an zwei Stellen (48. 60) vor. Eine solche Verschiedenheit der Schrift hat in Acten dieser Art nichts Auffälliges: die Protocolle der Arvalbrüderschaft für das Jahr, welches mit v. 34 schliefst, waren eben am Ende desselben dem Stein anvertraut, ihre Fortsetzung von einem andern Arbeiter hinzugefügt worden, als die Zeit dazu gekommen war. — Die Inschrift ward sogleich von Herrn I. B. de Rossi in seinem *Bullettino cristiano* (Heft für Juli und August) nach einem von ihm genommenen Papierabdrucke, dessen Abschrift Herr C. L. Visconti nochmals mit dem Originale verglichen hatte, der

---

[1]) Wenn Herr de Rossi im *Bull. crist.* p. 59 angiebt, dafs die Tafeln des Ursinus nach Ligorio ebenfalls in den Resten eines Rundbaus gefunden seien, so ist das ein Versehen, da in den von ihm angezogenen Worten jenes Falsars nur von den gefundenen Statuen und deren Basen die Rede ist; vgl. *Ann. d. Inst.* 1858 p. 58.

Oeffentlichkeit übergeben und mit einer kurzen Erläuterung begleitet, welcher ich mich im Folgenden im Ganzen anschliefsen werde. Ich selbst hatte im verflossenen Herbste Gelegenheit, gemeinsam mit den Herren Benndorf und Kekulé die veröffentlichte Copie mit dem Monumente zu vergleichen, das ich, wie sich denken lässt, im Ganzen durchaus genau wieder gegeben fand. Kaum, dafs mehr als die Zeilenlänge, welche auch für unsern augenblicklichen Zweck nicht in Betracht kommt, zu verzeichnen und hie und da ein Accent, ein Punkt oder ein über die Zeile hervorragender Buchstabe zu berichtigen war. Ich wiederhole hier den Text mit Angabe der letzteren, aber in gewöhnlicher Schrift, die Publication in Majuskeln, die bei dem unversehrten Monumente ziemlich unwesentlich ist, einer späteren Gelegenheit vorbehaltend. Von Abkürzungen habe ich alle allgemein bekannten unausgefüllt gelassen.

deae diae agnam . opimam . quo . per . fecto . sacrificio . e carceribus . reciniatus . coronatu[s
signum quadrigis . et . desultoribus . misit. in collegio adfuerunt . l. salvius otho
titianus . magister . m. valerius messalla . corvinus cos . c. piso . sulpicius . camerinus . l. piso . l. f.
a. paconio sabino . a. petronio . lurcone . cos. Iiii . idus . octobr
l. salvius . otho titianus . mag. còllegi . fratrum . arvalium . nomine . immolavit in templo . novo
dIvo . aug. b(ovem) . marem . dIvae . aug. vaccam . dIvo claudio b(ovem) marem — in collegio adfuerunt
l. salvius . otho titianus . mag c. vipstanus apronianus sulpicius . camerinus . c. piso . a
vitellius . p. memmius . regulus
Isdem . cos. . iii . idus . octobr . l. salvius otho . titianus mag. collegi . fratrum . arvalium . nomine
immolavit . in capitolio . ob . imperium . neronis . claudI . caesaris aug germanici . iovi . b(ovem)
marem . iunoni . vaccam minervae vacc(am) . felicitati publicae . vacc(am) . genio ipsius . taurum
dIvo . aug. b(ovem) . marem . dIvae aug vaccam . dIvo claudio b(ovem) marem . in collegio adfuerunt
l. salvius otho titianus mag. c. piso c. vipstanus apronianus m. valerius messalla corvinus

a. vitellius . sulpicius camerinus . p. memmius . regulus . t. sextius . africanus
Isdem cos . viii idus . nov. l. salvius otho . titianus . mag collegi . fratrum . arvalium . nomine
immolavit . in capitolio ob natalem . agrippinae . aug(*usti*) *. matris . iovi . b*(*ovem*) *. marem . iunonI . vac*(*cam*)
minervae . vaccam . saluti . publicae . vaccam concordiae ipsius . vaccam in collegio . adFuer
l. salvius . otho . titianus . mag. c. vipstanus apronianus cos . design. l. piso . l. f. p. memmius . regul[*us*
Isdem cos . pr. non . dec. l. salvius . otho . titianus mag collegi fratrum . arvalium . nomine
immolavit . in capitolio ob tribunic . potestatem . neronis claudI caesaris aug germanici
iovi . b(*ovem*) *. marem . iunoni . vaccam minervae vaccam in collegio adfuerunt . l. salvius otho titianus*
magister m aponius saturninus sulpicius camerinus c. vipstanus . apronianus cos. design
m valerius . messalla corvinus p. memmius regulus
Isdem cos. iii. idus.dec. l. salvius otho . titianus mag collegi fratrum arvalium . nomine immol(*avit*)
(sic) *in. sacram viam ante domum domitianam memoriae . cn. domiti . b*(*ovem*) *. marem . in collegio adfuer*
l. salvius . otho titianus mag m valerius . messalla . corvinus c. vipstanus . apronian. cos
design. t. sextius . africanus . sulpicius camerinus . p. memmius regulus . m. aponius . satur
ninus . c. piso
Isdem . cos . xviii. K. ian. l. salvius otho . titianus . mag collegi . fratr. arval. nomine immolavit . in
capitolio ob natalem neronis . claudI . caesaris . aug. germ. iovi b(*ovem*) *. marem . iunoni . vaccam*
minervae . vaccam . saluti publicae vaccam . et concordiae . honoris . agrippinae . aug. vacc(*am*)
genio . ipsius . taurum . in collegio . ad. fuerunt . l. salvius . otho . titianus . mag. c. vipstanus
apronianus cos . design. m. valerius . messalla . corvinus . c. piso . sulpicius . camerinus
m. aponius . saturninus . t. sextius . africanus . p. memmius . regulus

c . vIpstano . aproniano
c . fonteió . capitone cos
iii. non ianuar
l. pIso . l. f. magister . conlegiI . frátrum . arvalium nomine . vota nuncupavit . pro . salúte
neronis . claudI dIvI . claudi . fili . germanicI caesaris . n. ti. caesaris . aug. pro . n
dIvI . aug. abnepotis . caesaris . aug. germanicI . pontificis . maximI . trib. pot. v̄
imp. $\overline{vi}$. cos . $\overline{iii}$. design. $\overline{iiii}$. et . octaviae . coniugis . eius . victimIs . immolatis . in capitolio
quae superioris . annI . magister . voverat . persolvit . et . in proximum . annum
nuncupavit . praeeunte . c. vIpstano . aproniano . cos . in eadem verba . quae . infra
scripta sunt . iovi . mares . ii iunonI . vaccas . ii minervae vaccas . ii salutI . public. vacc[as ii
In templo . novo . divo . aug. boves . mares . ii . dIvae . aug. vaccas . ii . dIvo . claudio . boves m(ares)
ii . in conlégió . adfuérunt
t. sextius . áfricanus . m. aponius . saturnInus : p. memmius . regulus . c. pIso . sulpicius
camerInus . l. sal⅃ius . otho titianus.
Isdem cos . pr. Idus . ianuar
In pantheo . astantibus . l. calpurnio . l. f. pisone . mag
c. vipstano . aproniano cos . l. salvio . othone . titiano . m. aponio . saturn[ino
m. valerio . messalla . corvinó . sulpicio camerino . t. sextio . africano . fratribus
arvalibus . sacrificium . deae . dIae . indixit . l. calpurnius l. f. piso . magister . praeeunte
l. salvio . othone . titianó . in . vi. k. iun. domI . et . in . iiii . k. iun. in luco et . domI
et . in . iii . k. iun. domI
in conlegio . adfuerunt . isdem . qui supra . scrIpti . sunt.
isdem . cos v. k mart
(sic) *l. piso . l. f. magiter . conlegii . fratrum . arvalium nomine . inmolavit . in capitolio . ob ado*
ptionem . neronis . claudi . caesaris . aug. germanici . iovi . bovem . marem . iunoni vacc[am

minerᴧae . vaccam . saluti . publicae vaccam
in conlegio . adfuerunt p. memmius . regulus . t. sextius . africanus
m. valerius . messalla córvinus . sulpicius . camerinus . l. salvius . otho . titianus . m. aponius
(sic) *saturnius*
Isdem cos iiii non mart
l. calpurnius . l. f. pisó . mag. conlegii . fratrum . arvalium . nomine . immolavit . in capitolio
ob . comitia . consularia . neronis . claudI . caesaris . aug. germanicI . iovi . bovem . mar[em
iunonI vaccam . minervae . vaccam . genio . ipsIus . taurum
in conlegio adfuerunt m. valerius . messalla . corvInus . l. salvius
otho . titianus . c. vipstanus . apronianus . cos . t. sextius . africanus. p. memmius
regulus . c. piso m aponius saturninus
Isdem . cos iii . nonas mart
l. calpurnius . l. f. piso . magister collegii . fratrum . arvalium . nomine . immolavit

Hinsichtlich der Schrift ist noch zu bemerken, dafs, wie auch Herr de Rossi angiebt, einzelne Buchstaben, die am Schlusse der Zeilen fehlen, auf die nebenanstehende Tafel hinübergezogen sein werden.

Das inmitten der Tafel mit gröfserer Schrift verzeichnete Consulat lässt über die Zeit ihrer Abfassung keinen Zweifel: es ist das Jahr 59, in welchem C. Vipstanus Apronianus und C. Fonteius Capito *consules ordinarii* waren. Dem gemäfs bezieht sich die erste Hälfte unsrer Tafel auf das Jahr 58. Das erste Datum, welches sie aufzeigt, ist der 12. October dieses Jahres; allein die Zeilen 1—3, welche vorhergehen, gehören dem ersten Semester desselben an. Dafür liefert den Beweis die Erwähnung des M. Valerius Messalla Corvinus als Consul; denn da derselbe *cos. ord.*, die regelmäfsige Dauer des Consulates aber damals noch sechsmonatlich war (cf. Suet. Nero 15), so konnte er mit jenem Titel nur bis zum 30. Juni aufgeführt werden, wie ihm derselbe denn auch in der That in den folgenden Paragraphen nicht mehr beigelegt wird (vgl. 13. 23. 26 u. s. w). — Herr de Rossi bezieht diesen Paragraphen auf die Feier der grofsen Feste der Dea Dia im Mai, und zwar auf den letzten Tag derselben, der in diesem Jahre der 20. jenes Monats war, wie aus dem noch später anzuführenden Fragment

Marini's n. 18 hervorgeht[1]). In der That finden wir Rennspiele, wie sie unsre Tafel hier registrirt, fast nur bei Gelegenheit dieser Feste erwähnt, deren ausführliche Beschreibung man in Marini's Vorrede zu seinen Arvaltafeln nachsehen möge (p. 23ff. und namentlich die Tafeln 24. 25. 26. 27. 32, besonders aber 41ᵃ und 41ᵇ); allein Herr de Rossi hat übersehen, dafs die Rennspiele nur am zweiten Tage des Festes Statt hatten, überhaupt aber die Feier des ersten und letzten Tages gar nicht im Haine, sondern ausschliefslich in der Stadt im Hause des Magister begangen ward, während am zweiten Tage die Festfeier sowohl in diesem, wie im Haine vor sich ging; eine Reihenfolge, welche zum Ueberflusse für das Jahr 58 durch das vorher erwähnte Fragment Marini n. 18 fest steht, das eben dem Protocoll über die Ankündigung durch den Magister angehört. Es ist also klar, dafs der fragliche Paragraph nicht wohl den letzten Tag der Feste betreffen kann, und dieser muss demnach durch ein Versehen des Concipienten sei es übergangen, sei es mit dem zweiten verwechselt sein, wenn man nicht vielmehr an ein aufserordentliches, zwischen dem 20. Mai und dem 30. Juni anzusetzendes Fest denken will. Dies ist auch gar wohl möglich; denn wenn auch in der Regel die Rennspiele nur zu Ehren der Dea Dia an deren Festen gegeben wurden, und die aufserordentlichen Ceremonien im Haine gewöhnlich nur in Sühnungen bestanden, die mit jenen nichts gemein hatten, so sind doch in der Tafel Marini 41ᵇ ohne Zweifel *ludi votivi* erwähnt gewesen. Wie dem nun auch sei, fest steht, dafs die neue Tafel vor Ende des Junius, wahrscheinlich mit dem 19. Mai beginnt, und da ihr letzter Paragraph von einem Opfer handelt, welches der Magister L. Calpurnius Piso am 3. März des Jahres 59 verrichtet (v. 72), so umfasst sie einen Zeitraum von beinahe zehn Monaten, dessen Acten wir durch sie vollständiger erhalten, als sie uns für irgend einen anderen Zeitraum von gleicher Länge vorliegen. Aber auch über die zunächst vorhergehende und folgende Zeit sind wir, wie auch Herr de Rossi gezeigt hat, besser, als gewöhnlich, unterrichtet. Wir sahen bereits, dafs Marini's Fragment n. 18 an den Anfang des Jahres 58 gehört: den Beweis dafür liefert der Umstand, dafs Salvius Otho Titianus, nach der neuen Tafel Magister des Arvalencollegs im J. 58, auch in ihm in die-

[1]) Bekanntlich fallen diese Feste entweder auf den 17. 19. und 20. oder auf den 27. 29. und 30. Mai, und erfolgte die betreffende Bekanntmachung durch den Magister in der ersten Hälfte des Januar (vgl. Marini). Das oben erwähnte Fragment gehört dem Protocoll der Bekanntmachung für das Jahr 58 an.

ser Würde erscheint. Es enthält die Acten vom 13. Januar bis zum 25. Februar, freilich ohne grofse Wichtigkeit, da dieselben nur die Verkündigung der Feste der Dea Dia und die Gedächtnissfeier der Adoption des Nero betreffen. In das Jahr 57 führt uns sodann das von mir (*Ann. d. Inst.* 1858 p. 47, vgl. p. 51) publicirte Fragment zurück, da es die Opfer betrifft, welche zur Feier des zweiten Consulats des Kaisers auf dem Capitol und vor dem „neuen Tempel" veranstaltet wurden. — Wenden wir uns den Jahren zu, welche auf die in unserer Tafel beschriebenen Handlungen folgen, so schliefsen sich ihr Marini's Fragmente 17. 14. 15 an, von denen Borghesi in einem Briefe an Gervasio (*iscrizioni di Napoli* p. 39 ff.; *oeuvres* IV p. 394 ff.) bereits ausgeführt hat, dafs sie in der so eben aufgestellten Reihenfolge, die beiden letzten in unmittelbarem Anschluss an einander, den Jahren 59 und 60 angehören. An das Ende des Jahres 60 aber gehört das Fragment n. 16. Herr de Rossi hat mit Hülfe der neuen Tafel mehrere der fragmentirten Abschnitte hergestellt. Indem ich mich begnüge, auf seine Ergänzungen zu verweisen, gehe ich zur Besprechung derjenigen Einzelheiten unserer Tafel über, welche nicht bereits durch Marini's Commentar erledigt sind, was namentlich hinsichtlich der Mehrzahl der angeführten Mitglieder des Arvalcollegs der Fall ist, deren Erwähnung sich durch eine Reihe von Jahren hindurch zieht.

1—3 Zu dem ersten Abschnitte ist bereits das Wesentliche oben bemerkt worden. L. Salvius Otho Titianus, des nachherigen Kaisers älterer Bruder, kommt aufser in den beiläufig bereits angeführten Tafeln aus dieser Zeit noch in Marini's Tafel 21 vor. Seine politische Thätigkeit ist aus Tacitus hinlänglich bekannt. Vgl. über ihn und den gleich nachher erwähnten Sulpicius Camerinus Marini p. 99, welcher über C. Calpurnius Piso das Nöthige auf p. 73, über L. Calpurnius Piso auf p. 105 beibringt. Von Messalla Corvinus hat schon de Rossi bemerkt, dafs er in dem zuerst von Melchiorri edirten Arvalfragment (Or. 7419) aus der letzten Zeit des Claudius als Arval vorkommt. Sein Consulat als College Nero's und seine Dotation durch denselben erwähnt Tacitus Ann. XIII, 34.

4—8 Neu sind das Consulat, das diesen Abschnitt einleitet, und nicht weniger, scheint es, die Personen der Consuln selber, von Wichtigkeit desshalb, weil dadurch die Fasten, wie sie von Borghesi für diese Jahre festgestellt waren, berichtigt werden. Derselbe hat in seinem bereits angeführten Briefe an Gervasio (*oeuvres* IV p. 393 ff.) das

zweite *nundinum* des Jahres 58 dem Seneca mit dem Trebellius Maximus beigelegt. Früher wurde deren Consulat dem Jahre 62 zugeschrieben, aber an der angeführten Stelle ist mit Sicherheit erwiesen, dafs es jedes Falls vor das Jahr 61 zu setzen ist, und wenn Borghesi dabei die *consules suffecti* des Jahres 60 noch L. Velleius Paterculus und Pompeius Vopiscus nennt, so ist zwar durch die Auffindung des Militärdiploms Or. 5407 an des letzteren Stelle für die Monate Juli bis October Cn. Pedanius Salinator getreten, im Wesentlichen aber Borghesi's Ansicht nur bestätigt worden, da hinwiederum dem Salinator jener Pompeius Vopiscus surrogirt wurde, welcher nach Seneca (nat. quaest. VII, 28) des Velleius College zur Zeit des Neronischen Kometen war (Borghesi *oeuvres* IV p. 537). Wie aber das Jahr 60, so ist auch das Jahr 59 durch bekannte Consuln occupirt; denn für letzteres hat Borghesi (l. l.) den T. Sextius Africanus und einen gewissen Afrenus aufgestellt. Nachdem nun auch das Jahr 58 durch die neuen Consuln ausgefüllt ist, bleibt, wie de Rossi zeigt, für Seneca und seinen Collegen, da jener ausdrücklich angiebt, um das 4. Jahr des Kaisers Nero Consul gewesen zu sein (Tac. XIIII, 53), nur das Jahr 57 übrig. — Was die neuen Consuln des Jahres 58 angeht, so ist es mir so wenig, wie Herrn de Rossi, gelungen, nähere Nachrichten über sie aufzufinden. Bekannt sind nur M. Paconius zur Zeit des Tiberius, gewesener Legat des Silanus während seines Proconsulats von Asien (Tac. Ann. III, 67), und dessen Sohn Paconius Agrippinus, unter Claudius Proconsul von Creta (C. I. Gr. 2570), unter Nero im Jahre 66 exilirt (Tac. Ann. XVI, 28. 33). — Der einzige mir bekannte Petronius, der den Beinamen Lurco führt, ist M. Petronius Lurco, einer der *III viri curatores tabularum publicarum* in der Inschrift des Anonymus Einsiedlensis n. 43 (= Maz. f. 26; Smet. 153, 3; Grut. 237, 8 und verstümmelt Smet. 145, 10; Murat. 685, 1 u. s. w.; vgl. Mommsen Sitzungsberichte der Kgl. Sächs. Ges. 1850 p. 302 und *Annali d. Inst. arch.* 1858 p. 208), welche in das Jahr 46 fällt. Da nach Dio (60, 10) diese Dreimänner praetorischen Ranges waren, so ist nicht wahrscheinlich, dafs der Consul des Jahres 58 etwa dieselbe Person mit dem *curator* von 46 und des letzteren Vorname in Aulus zu verändern sei; der Zwischenraum zwischen Praetur und Consulat würde gar zu lang ausfallen. Ich schwankte einen Augenblick, ob nicht Petronius, der Vertraute Nero's, *elegantiarum arbiter*, etwa mit unserem Lurco zu identificiren sei: die Lesart des Mediceus AC *Petronius* bei Tac. Ann. XVI, 17 schien eben so gut das A wie das gewöhnlich

angenommene C zuzulassen; allein die Uebereinstimmung, mit der Plinius (N. H. 37, 20) und Plutarch (*de discrim. adulatoris et amici* p. 60E) ihn Titus nennen, dürfte Nipperdey's Verbesserung rechtfertigen. — Das Fest, welches am 12. October begangen wird, hält Herr de Rossi für eine Gedächtnissfeier des Claudius, weil am folgenden Tage der Regierungsantritt Nero's gefeiert wird. Dagegen aber spricht, von allem Andern abgesehen, schon hinlänglich der Umstand, dafs, während überall des Zweckes der Opfer gedacht wird, derselbe in dem gegenwärtigen Abschnitte unerwähnt bleibt. Es ist dies meines Erachtens nur dann möglich, wenn es sich um ein althergebrachtes Fest handelt, und ein solches sind am 12. October die Augustalia. Zu diesem Tage sagt das Kalendarium Amiterninum: *feriae ex senatus consulto, quod eo die imp. Caesar Augustus ex transmarinis provinciis urbem intravit araque Fortunae reducis constituta est*, und, wenn auch das Hauptfest an dem Altar der letzteren bei der Porta Capena Statt hatte (cf. mon. Ancyr. 2, 29ff. und dazu Mommsen p. 29. 30), so traten doch bekanntlich später Spiele hinzu, welche gemeinsam *divo Augusto et Fortunae reduci* gegeben wurden und sich vom 5. bis zum 12. October (cf. Kalend. Amit.), nachher vom 3. bis 12. (Kalend. Antiat.) ausdehnten. Das Nähere darüber s. bei Mommsen C. I. L. I p. 403. 404. Wenn nun auch von einer Feier im Tempel des Augustus selber (und dieser ist das *templum novum*, vgl. Marini Arv. p. 112; Preller R. Mythol. p. 775 ed. 1) Nichts überliefert ist, so erscheint dieselbe doch als sehr wahrscheinlich, und eben so natürlich ist es, dafs den übrigen vergötterten Mitgliedern seiner Familie, der Livia und dem Claudius, gleiche Ehre erwiesen wird, wie das ja überhaupt von den Arvalen zu geschehen pflegte, z. B. bei den Gelübden zu Anfange des Jahres, welche ebenfalls im *templum novum* gelöst werden (Mar. 15). — Von den Anwesenden, so weit sie noch nicht erwähnt wurden, ist C. Vipstanus Apronianus, der *consul ordinarius* des folgenden Jahres 59, *procos. Africae* im J. 69 (Tac. H. 1, 76), vielfach in den Arvaltafeln angeführt, welche dem Jahre 80 vorangehen. Marini p. 100 hat die vorhandenen Notizen über ihn zusammengestellt. A. Vitellius ist der nachherige Kaiser (l. l. p. 75. 99. 122): Marini hält ihn für den Magister der Arvalen im J. 59, was unsere Tafel widerlegt, da als solcher L. Calpurnius Piso auftritt. Sueton (Vit. 4) nennt ihn *sacerdotiis amplissimis auctus*. — P. Memmius Regulus ist nach Marini p. 89 der von Tacitus (Ann. XIV, 47) rühmlich erwähnte, der

im J. 61 verstarb; da er nach dem Jahre 60 in den Arvaltafeln nicht mehr vorkommt, so ist dies ohne Zweifel richtig.

9—14 enthalten das Protocoll der *ob imperium Neronis* verrichteten Opfer. — Der Regierungsantritt Nero's am 13. October ist bekannt (Tac. Ann. XII, 69). Der *Felicitas publica* wird auch am Geburtstage des Kaisers geopfert, so im Jahre 60 (Marini T. 16), an welchem unsere Tafel ein Opfer für die *Salus publica* hat. — Die assistirenden Arvalen sind schon erwähnt mit Ausnahme des T. Sextius Africanus *cos. suffectus* im nächsten Jahre 59, von dem vorher nach Borghesi die Rede war. Näheres über ihn s. bei Marini p. 105. Tacitus gedenkt seiner im Jahre 55 (Ann. XIII, 19) und im Jahre 61, wo er Censor von Gallien mit Q. Volusius und Trebellius Maximus war (l. l. XIV, 46).

15—18 folgen die Opfer auf dem Capitol am Geburtstage der Agrippina, dem 6. November, der als solcher bereits aus dem Kalendarium von Antium bekannt war; vgl. C. I. L. I p. 329 und 406. Man kann zweifeln, ob *Augustae matris* zu lesen, wie Herr de Rossi gethan, oder *Augusti matris*: ich ziehe Letzteres vor. Es ist ja freilich bekannt genug, dafs Agrippina den Titel Augusta führte, und später erscheint sie mit ihm auch in unserer Tafel (v. 31); allein es scheint, dafs dieser Titel in unseren Acten weggelassen ward, wo sie Mutter des Kaisers genannt wird. Eben so wird später seine Gemahlin Octavia einfach *Octavia coniux eius* (v. 41), nicht Octavia Augusta genannt, obwohl auch sie diesen Titel führte (vgl. Eckhel VI p. 285). — Das der Concordia der Agrippina dargebrachte Opfer entspricht dem Opfer für die *Concordia honoris Agrippinae Augustae* am Geburtstage Nero's (31); nach ihrem Tode wird einfach der Concordia an jenem Tage geopfert (Mar. T. 16). Marini (p. 119) erinnert, dafs dieses Opfer sonst bei den Arvalen nicht gebräuchlich war. Es wird seinen Grund in dem ursprünglichen Verhältnisse einer Art von Mitregentschaft der Agrippina gehabt haben, nach deren Tode man es nicht wohl weglassen konnte, obwohl es eigentlich keinen rechten Sinn mehr hatte. In ähnlicher Weise erscheint später Julia Domna bei den Opfern der Arvalen, doch werden diese, wie de Rossi hervorhebt, nicht der Concordia, sondern der Juno, d. h. dem Genius derselben gebracht (Mar. T. 38). — Zu bemerken ist noch, dafs der schon früher genannte Vipstanus Apronianus, *consul ordinarius* des nächsten Jahres, hier zuerst als *consul designatus* erscheint: seine Ernennung hatte also zwischen dem 13. October und dem 6. November Statt gefunden, eine,

wie auch de Rossi bemerkt, nicht unwichtige Notiz für die Geschichte des Consulats in diesen Zeiten.

19—23 handeln von Opfern wegen der tribunicischen Gewalt des Kaisers. Da dieselben am 4. December Statt haben, so kann die Uebertragung jener nicht mit derjenigen des *imperium* zusammengefallen sein. Sie kann vorher, oder nachher übernommen sein; allein nicht nur ist Nichts davon bekannt, dafs Nero als *princeps iuventutis* schon die *tribunicia potestas* mit jener Würde verbunden habe, sondern wir finden ihn auch am 3. Januar des Jahres 59 noch mit der *trib. pot. V* bekleidet, welche demnach am 4. December des vorhergehenden Jahres 58 begonnen hatte. Rechnet man von da zurück, so fällt die erste tribunicische Gewalt auf den 4. December des Jahres 54, also fast zwei Monate nach seinem Regierungsantritt. Man wird demnach mit Herrn de Rossi anzunehmen haben, dafs der Senat dem neuen Herrscher nicht auf einmal alle Gewalten übertragen, vielmehr ihm namentlich die *tribunicia potestas* erst unter dem genannten Datum verliehen habe. In der That war dies damals das Herkömmliche. Noch Severus Alexander erkennt es als eine ganz exceptionelle Gunst des Senats an, dafs ihm dieser an Einem Tage den Augustustitel, das Oberpriesterthum, die tribunicische Gewalt und das proconsularische *imperium* verliehen (Lamprid. Alex. 8), und sein Biograph unterlässt nicht, ein solches Verfahren mit politischen Gründen zu entschuldigen, welche den Senat veranlasst hätten, einen Schritt zu thun, der weder seiner eigenen Würde noch den Grundsätzen eines guten Herrschers angemessen sei (l. l. 1). Erst später scheint die gleichzeitige Uebertragung aller Gewalten, wenn nicht das Regelmäfsige geworden, doch nicht mehr selten gewesen zu sein: es scheint dies aus der Erzählung von der Thronbesteigung des Maximus und Balbinus (Capitol. 8) und von der Anerkennung des Probus (Vopisc. 12) hervorzugehen. Was Nero angeht, so könnte die Erzählung Sueton's (8) von seiner Thronbesteigung glauben machen, dafs auch er gleichzeitig mit derselben alle Gewalten überkommen habe: er sagt nämlich, er habe *ex immensis, quibus adcumulabatur honoribus, tantum patris patriae nomen propter aetatem* abgelehnt; allein er giebt nicht ein genaueres Verzeichniss der ihm zuerkannten Ehren, und anderer Seits stimmen einiger Maafsen mit unserer Annahme die Worte des Tacitus (Ann. XII, 69) überein, welcher, nachdem er erzählt, wie die Praetorianer ihn zum Kaiser ausgerufen, hinzusetzt: *sententiam militum secuta patrum consulta,* womit vielleicht angedeutet werden soll, dafs nicht durch ein

einziges Decret, sondern durch mehrere Beschlüsse der Senat die Wahl anerkannt habe. Auch könnte man vielleicht in dem, was weiterhin (Ann. XIII, 4) über die gemäſsigten Anfänge des Neronianischen Regiments erzählt wird, eine Bestätigung für die Annahme einer allmählichen Bekleidung mit den Regierungsgewalten finden.

Die tribunicische Gewalt des Nero ist einer der schwierigsten Punkte in der Chronologie der Kaiserzeit. Da es nach Eckhel im Allgemeinen fest steht, daſs im 1. Jahrhundert die Erneuerung dieser Würde an dem Jahrestage ihrer ersten Uebertragung geschah, so hatte man bei Nero bisher den 13. October, den Tag seines Regierungsantritts, als Angelpunkt derselben angesehen, und, von diesem Datum des Jahres 54 ausgehend, fand sich die Rechnung in den ersten Jahren allerdings in Uebereinstimmung mit den erhaltenen Monumenten, sowohl Steinen, wie Münzen. Erst zu Anfange des Jahres 60 trat ein Widerspruch ein: die Rechnung verlangte die *trib. pot. VI,* aber die Arvalacten (Marini T. 15) führen am 1. Januar jenes Jahres Nero auf als *tribun. potest. VII. imper. VII. consul IV,* ohne daſs, da sein College im Consulat Cossus Cornelius Lentulus mitgenannt ist, ein Zweifel über das Jahr, auf das sich der Stein bezieht, zulässig wäre. Eben so wenig kann die Lesung bezweifelt werden, da nicht nur wenige Zeilen weiter unterm 3. Januar dieselben Titulaturen ausführlich wiederholt, sondern neuerdings auch durch das Militärdiplom Arneth. I = Or. 5407 bestätigt werden, welches noch am 2. Juli des genannten Jahres dem Kaiser die gleichen Titel beilegt. Eine Lösung dieser Schwierigkeit bringt leider auch unsre Tafel noch nicht; wir gewinnen durch sie nur die Gewissheit, daſs Nero zu Anfange des Jahres 59 noch mit der fünften *trib. pot.* bekleidet war und also, da ihn der 1. Januar des Jahres 60 bereits als *trib. pot. VII* kennt, damals, oder im Laufe des Jahres 59 eine Veränderung Statt gefunden haben muss. Dieselbe bestand ohne Zweifel nicht darin, daſs der Kaiser sich einfach eine tribunicische Gewalt mehr zuschrieb, als er wirklich bekleidet hatte, sondern vielmehr darin, daſs er den Beginn des Rechnungsjahrs auf einen andern Tag verlegte, wie es später Traian that, als er seine *trib. potestas* nicht mehr vom Jahrestage seiner Adoption, sondern von seinem eigentlichen Regierungsantritte an zählte (Or. 5443), und Hadrian, als er vom Jahresanfange an zu rechnen begann (Or. 5459), während er bis dahin vom Tage seines Regierungsantrittes datirt hatte. Welcher Tag dieses gewesen sei, lässt sich zwar mit absoluter Sicherheit nicht angeben; allein wahrscheinlich ist, daſs er, wie später Ha-

drian, vom 1. Januar zu rechnen begann, die Rechnung nach Erneuerung der tribunicischen Gewalt und nach Consulaten also vereinigte. Am 1. Januar des Jahres 60 ward Nero Consul zum 4. Male, und am gleichen Tage desselben Jahres finden wir, wie gesagt, jene plötzliche Veränderung in der Zahl seiner Tribunate. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dafs er sein 6. Tribunat in der früheren Weise am 4. December des Jahres 59 antrat, dasselbe aber nur bis zum 31. December desselben Jahres zählte und vom 1. Januar des folgenden an sich *trib. pot. VII* nannte. Unglücklicher Weise sind die datirten Monumente Nero's zu wenig zahlreich, um mit aller Gewissheit den 1. Januar als den neuen Angelpunkt der tribunicischen Gewalt hinzustellen; allein zu Gunsten unserer Annahme spricht entschieden sowohl die geringe Wahrscheinlichkeit, dafs in das Jahr 59 noch eine dritte *tribunicia potestas* gefallen sein könne, wie auch die Analogie der späteren Zeiten. Endlich würde es schwer sein, einen andern Grund dieser Veränderung aufzufinden, als etwa die Absicht der Vereinfachung, welche nur durch Verlegung auf den Jahresanfang sich erreichen liefs. Wenn wir die Münzen Nero's aus der Zeit seines 4. Consulats vergleichen, so stimmt die Mehrzahl derselben genau mit dem neuen System überein, indem sie die *trib. pot. VII* mit dem genannten Consulat verbinden (Cohen 32. 39. 47); nur Eine Münze (Cohen 29; Eckhel VI, 264) nennt neben demselben noch die 6. Es lässt sich das wohl nur durch die Annahme erklären, dafs sie gerade zu einer Zeit geprägt sei, zu der die Veränderung in der Zählung noch völlig neu und wenig bekannt war. — Schliefslich ist zu bemerken, dafs durch die Annahme des neuen Systems auch die Gesammtzahl der Tribunate sich ändert, welche dem Nero zugeschrieben werden müssen; denn wenn das Jahr 60 seiner 7. *trib. pot.* entspricht, so trifft das Jahr 68 nicht mehr mit der 14. zusammen, wie Eckhel's Rechnung verlangt, sondern mit der 15. Eben so muss in der von mir restituirten Inschrift Or. 5189 = 5414 jetzt statt des 5. Consulats das 4. eingeschoben werden. — Um auf unsere Tafel zurückzukommen, so giebt dieselbe nach obiger Auseinandersetzung freilich keine eigentliche Aufklärung über die Veränderung in der Zählung der Neronianischen Tribunate, aber sie gewährt uns wenigstens die Möglichkeit, den Zeitpunkt derselben mit Wahrscheinlichkeit auf den 1. Januar 60 festzusetzen. — In dem Verzeichniss der Anwesenden bemerken wir als noch nicht genannt den M. Aponius Saturninus, der den folgenden Versammlungen sehr regelmäfsig beiwohnt, wie er denn auch in den Tafeln 17. 14. 15 Marini's,

die, wie wir gesehen, in die zweite Hälfte des Jahres 59 und in das Jahr 60 fallen, erwähnt wird. Erst jetzt aber eingetreten kann er nicht wohl sein, da seine Ernennung alsdann registrirt sein würde. Er wird vielmehr durch Abwesenheit, oder sonst wie verhindert worden sein, den früheren Opfern zu assistiren. Da er zu Otho's Zeit Legat von Moesien war (Tac. H. I, 79), so muss er das Consulat bekleidet haben; wegen seiner Kriegsthaten daselbst erhielt er die Ehre der Triumphalstatue. Seine Thätigkeit in den inneren Kriegen jener unruhigen Zeiten beschreibt Tacitus. Anfangs auf der Seite des Vitellius (Hist. II, 96), schloss er sich bald dem Vespasianus an (III, 5. 9. 11).

24—28 betreffen das Opfer zum Gedächtniss des Vaters des Kaisers, das desshalb vor dem Hause der Domitier an der *sacra via* verrichtet wurde. Wir finden dasselbe bereits in der Tafel 13 Marini's, welche in das Jahr 55 gehört. In diesem Jahre erbat Nero seinem Vater eine Statue vom Senate (Tac. Ann. XIII, 10), und dürfte daher auch die Stiftung dieses Opfers hierher zu setzen sein. Ist dem so, so würde auch wohl die Z. 4 der Tafel 13, welche Marini für ein Versehen des Steinmetzen oder Copisten hielt, der sie aus Z. 8 herübergenommen, sich durch ein *petitu* oder ein ähnliches Wort ergänzen lassen, so dafs an jener Stelle die Einsetzung ausdrücklich erwähnt sein würde.

29—34 Geburtstagsfeier des Nero: es dürfte hier Nichts weiter zu bemerken sein, als der auffallende Ausdruck *Concordiae honoris Agrippinae.* Man beachte, dafs an dem Geburtstage der Kaiserin Mutter ihrer Concordia (vgl. 17), am Geburtstage des Kaisers der *Concordia honoris Agrippinae* geopfert wird. Sollte hier unter *honos Agrippinae* etwa der Sohn selbst zu verstehen sein?

35. 36 Die Consuln des Jahres 59 sind bekannt genug, der erste schon vielfach erwähnt, der zweite als Legat von Germanien, wo er von seinen Legionslegaten im Jahre 68 ermordet wurde (Tac. Hist. I, 7, vgl. 37. 52. 58; III, 62), auf Grund oder unter dem Vorwande einer beabsichtigten Schilderhebung gegen Galba.

37—48 Die herkömmliche Feier am 3. Januar, bei welcher die Gelübde des vorigen Jahres gelöst und neue für das angetretene übernommen werden. Vgl. Mommsen C. I. L. 1 p. 382; daneben die Stellen bei Marini Arv. p. 56 und Marquardt IV p. 219. An die Stelle des bisherigen Magister, Salvius Otho Titianus, ist der neue, L. Calpurnius Piso, getreten, der von nun an fungirt. Die Formel der Gelübde lesen wir ausführlicher in der 5. Tafel Marini's und besonders in n. 23 und

24. Bemerkenswerth ist, dafs die Opfer *in templo novo* für den Divus Augustus, die Diva Augusta (Livia) und den Divus Claudius an diesem Tage nicht über die Regierungszeit des Nero hinaus fortgesetzt werden, da mit diesem die Julier ausstarben: wir finden sie nur in T. 17 bei Marini, also im J. 59. Die Tafeln aus der Zeit des Vespasian, Titus und Domitian (22. 23. 24) kennen sie nicht mehr. — Zu 44 ist zu bemerken, was bereits oben zu v. 16 erwähnt wurde, dafs Octavia hier ohne den Titel Augusta erscheint, wahrscheinlich aus ähnlichem Grunde, wie vorhin Agrippina, weil sie als Gemahlin des Kaisers bezeichnet wird, jener Titel also sich gewissermafsen von selbst verstand.

Von den Titeln Nero's ist die *tribunicia potestas* oben zur Genüge besprochen worden. Ich füge daher nur einige Worte über seine *salutationes imperatoriae* hinzu. Nero wird *imperator VI* genannt. Das stimmt recht wohl mit einer Griechischen Inschrift aus dem vorhergehenden Jahre (C. I. Gr. 3743), in welcher er fünf *salutationes imperatoriae* mit der vierten *tribunicia potestas* verbindet. Auf Letronne's Autorität hat der Herausgeber in der Abschrift Vidua's das E in B ändern wollen, sich stützend auf eine Inschrift von Forum Julii (Or. 728 = Herzog Gallia Narbonensis 621), in welcher Nero *imp. iter* heissen soll; allein bekanntlich wird in ähnlichen Fällen die Iteration fast immer durch Zahlen, nicht durch Buchstaben, ausgedrückt und ist die Lesart *iter* wahrscheinlich eben so verkehrt, wie der Versuch, das E als fünftes Regierungsjahr aufzufassen. Ich würde vorschlagen, das *iter* in *III* oder *IIII* zu corrigiren; denn die vierte tribunicia potestas des Nero kann nicht mehr mit dem *imp. II* zusammenfallen, da in einer portugiesischen Inschrift, die Hübner in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie 1861 p. 731 publicirt hat (C. I. L. II, 183), bereits die dritte *trib. pot.* mit dem *imp. III* verbunden ist, und ich glaube nicht, dafs Mommsen in einer hinzugefügten Anmerkung mit Recht das *imp. III* in *imp. p. p.* verändert. Die zwei Inschriften, auf die letzterer sich stützt, reduciren sich auf die eine gallische, von der wir eben redeten, da er selbst späterhin im C. I. L. III, 346 die andere, nämlich die bereits besprochene des C. I. Gr., richtig publicirt und offenbar nur durch die falsche Lesart bei Orelli 3311 sich hat täuschen lassen. Dieselbe *trib. pot. III*, ebenfalls mit *imp. III* verbunden, finde ich in der spanischen Inschrift Hübners in den Sitzungsberichten 1860 p. 641 wieder. Der Herausgeber ergänzt *trib. pot. IIIi. imp. III. cos. IIi. cos. desig. IIii;* allein er hat übersehen, dafs das *cos. desig. IIII* nicht mehr mit der vierten *trib. pot.* zusammen trifft, da jenes in das

Jahr 59 gehört, diese aber in die Jahre 57 und 58 fällt. Nach meiner Ansicht ist die erwähnte Inschrift nur in der vorletzten Zeile zu ergänzen, in welcher *cos. des. III* statt *II* zu lesen ist, so dafs sie in der Datirung ganz mit der vorher besprochenen Inschrift von Olisipo zusammen treffen würde. Wenn also Nero im Jahre 57 *imp. III* und zu Anfange des Jahres 59 bereits *imp. VII* war, so gehören in das Jahr 58 wahrscheinlich drei Wiederholungen des Imperatortitels, die vierte, fünfte und sechste. Und zwar ziehe ich es vor, auch die vierte, die ja möglicher Weise noch in das Jahr 57 gehört, in 58 zu setzen, weil aus jenem Jahre uns keine wichtigen kriegerischen Begebenheiten gemeldet werden, wogegen in das Jahr 58 der glorreiche armenische Feldzug Corbulo's fällt, welcher während desselben Artaxata verbrannte. Obwohl uns Tacitus nur von Einer imperatorischen Acclamation berichtet (XIII, 41), war dennoch jener Feldzug so reich an glänzenden Waffenthaten, dafs leicht auch andre Siege seines Feldherrn dem Kaiser neue Wiederholungen des Imperatortitels eingebracht haben mögen, wenn man nicht etwa lieber an die wenig bedeutenden Ereignisse denken will, welche um jene Zeit in Germanien sich zutrugen (l. l. 54). — Das Jahr 59, das Todesjahr der Agrippina, war, so viel wir wissen, durch Kriegsereignisse nicht eben ausgezeichnet: indess auch während dieses Jahres erhielt Nero eine neue imperatorische Begrüssung; denn am 1. Januar des Jahres 60 heisst er *imp. VII* (Marini T. 15), und dieser Titel kehrt auch im Juli desselben Jahres wieder. Vielleicht gab der armenische Krieg Corbulo's, etwa die Einnahme von Tigranocerta selbst, dazu den Anlass; denn obgleich Tacitus (Ann. XV, 22ff.) im Jahre 59 dieser Vorgänge nicht gedenkt, vielmehr ihre Erzählung auf das Jahr 60 überträgt, so fasst er doch daselbst alle die Begebenheiten zusammen, welche der Einnahme von Artaxata folgten, die, wie bemerkt, in das Jahr 58 fällt, und da eine der bedeutendsten unter diesen grade die Eroberung von Tigranocerta war, so lässt sich wohl annehmen, dafs diese mit der 7. imperatorischen Acclamation zusammen hange und demgemäfs dem Jahre 59 angehören müsse. — Die Bezeichnung *imp. VIII* finden wir sodann mit der *trib. pot. XII* verbunden, welche dem Jahre 65 entspricht (denn in der Casinatischen Inschrift I. N. 4230 möchte ich lieber *trib. pot. XII,* als *XIII,* lesen), ohne dafs wir jedoch anzugeben vermögen, wann die achte Wiederholung des Imperatortitels erfolgt sei, da sowohl des Suetonius Paulinus britannische Siege (Tac. XII, 29ff.), wie auch die Fortsetzung von Corbulo's asiatischen Feldzügen (id. XV, 1ff.) Gelegenheit geboten haben können.

Und zwar ist Letzteres vielleicht wahrscheinlicher, da Tacitus (XV, 18) zum Jahre 62 erzählt: *Romae tropaea de Parthis arcusque medio Capitolini montis sistebantur decreta ab senatu integro adhuc bello cet.*, so dafs man mit diesen Ehrenbezeugungen vielleicht die achte imperatorische Acclamation wird verbinden dürfen. Während dann diese letztere noch im Jahre 65 erwähnt wird, finden wir plötzlich im Jahre 66, verbunden mit *trib. pot. XIII*, den Titel *imp. XI* (Or. 732), so dass Nero in den Jahren 65 und 66 wenigstens drei Mal als Imperator begrüsst sein muss. Im Jahre 66 war es, dafs Tiridates nach Rom kam, um das Diadem des armenischen Reiches zu empfangen (Dio 63, 1), und Sueton (13) erzählt, dafs bei dieser Gelegenheit der Kaiser auch als Imperator begrüsst wurde. Eine der erwähnten Acclamationen darf daher mit dieser Begebenheit in Verbindung gesetzt werden, wogegen über die andern leider Nichts mit Bestimmtheit ausgemacht werden kann. Vielleicht lässt sich die Ertheilung der Triumphalinsignien an verschiedene Personen im Jahre 65, obwohl nicht für vollbrachte Kriegsthaten, dennoch mit jenen verbinden. Mit der 11. Acclamation enden unsre Nachrichten hinsichtlich der Wiederholungen des Imperatortitels.

49—56 Verkündigung des Festes des Dea Dia für den 26., 28. und 29. Mai, von der vorher die Rede war. Von Herrn de Rossi wird als bemerkenswerth hervorgehoben, dafs die dermalige Versammlung *in Pantheo* Statt fand, während sonst die Arvalbrüder zu diesem Zwecke im Tempel der Concordia oder in dessen Pronaus zusammen zu treten pflegten. Er findet in unsrer Tafel die älteste Erwähnung dieses Gebäudes und zugleich den Beweis, dafs dasselbe schon vom ersten Jahrhunderte an für gottesdienstliche Zwecke im Gebrauche war. Letzteres scheint mir ohnehin bereits festzustehen durch das, was wir über seine Erbauung und Widmung durch Agrippa wissen; vgl. was Becker Topogr. p. 635 über seine Bestimmung zu einem Heiligthume der Götter des julischen Geschlechtes beibringt. Uebrigens mache ich aufmerksam darauf, dafs eine frühere Erwähnung dieser Verkündigung in den uns erhaltenen Arvalacten überhaupt nicht vorkommt, so dafs zwar mit Wahrscheinlichkeit, aber keineswegs mit Sicherheit behauptet werden kann, dass hier eine Abweichung von der bisherigen Praxis Statt finde.

57—63 Gedächtnissfeier der Adoption Nero's durch Claudius, deren Tag hierdurch festgestellt ist.

64—70 Opfer zu Ehren der Wahl Nero's zum vierten Consulat, das er im Jahre 60 bekleidete. Die Opfer für den wirklichen An-

tritt desselben sind bei Marini T. 15 registrirt. Zu bemerken ist mit Herrn de Rossi, dafs Nero schon am 1. Januar *cos. desig.* genannt wird, obwohl die eigentlichen Comitien erst im März Statt hatten; nicht minder, dafs, wie zu v. 18 erörtert wird, im Jahre vorher die Consulwahlen weit später gefallen sein müssen.

71. 72 Ein Opfer des Magister am 5. März, dessen nähere Beziehung wir nicht kennen, da hier unsere Tafel endigt.

Rom. W. HENZEN.

ZU AENEAS TACTICUS.

XXII 3 *Ἔπειτα τούς τε ἐπὶ τῷ τείχει φύλακας καὶ τοὺς ἐν τῇ ἀγορᾷ καὶ ἐπὶ τῶν ἀρχείων καὶ τῶν εἰς τὴν ἀγορὰν εἰσβολῶν καὶ τοῦ θεάτρου καὶ τῶν ἄλλων κατεχομένων χωρίων διὰ βραχέων τε φυλάσσειν καὶ πολλὰς εἶναι τὰς φυλακὰς καὶ ἅμα πολλοὺς ἀνθρώπους· ἐν γὰρ τῷ δι' ὀλίγου φυλάσσειν ἧττον ἂν ᾖ κατὰ μῆκος χρόνου δύναιτό τις πρᾶξαί τι πρὸς τοὺς πολεμίους καὶ νεωτερίσαι.* So Köchly; die Vulgata hat *οὐκ ἂν* statt *ἧττον ἂν ᾖ*, der Mediceus *ὅτ' ἄν*. Die Stelle ist unter gleichen Bedingungen verdorben wie die von Kirchhoff in dieser Zeitschrift 1, 450fg. behandelte, und ebenso zu verbessern: *ἐν γὰρ τῷ δι' ὀλίγου φυλάσσειν ἥκιστ' ἂν κατὰ μῆκος χρόνου δύναιτό τις πρᾶξαί τι πρὸς τοὺς πολεμίους*. Erhalten ist *ἥκιστ' ἂν* in gleicher Umgebung X 15 *οὕτω γὰρ ἂν διακείμενοι ἥκιστ' ἂν δύναιντο νεωτερίσαι.* Aufserdem scheint *καὶ πολλὰς εἶναι τὰς φυλακὰς καὶ ἅμα πολλῶν ἀνθρώπων* erforderlich.

R. H.